

Vor einigen Jahren war ich zwei Mal bei Ihnen wegen einem eitrigem Zahn. Die tief sitzende Amalganplombe war entfernt worden und statt dessen Porzellan und innen Gold draufgesetzt. Dann tat es einmal sehr weh und ich ging einstweilen nicht zum Arzt. Beim nächsten Termin wurde mir eine Wurzelspitzenresektion dringend empfohlen. Danach heilte der Zahn ab. Später eiterte er wieder. Daraufhin entschied ich mich, dass ich weder eine weitere Resektion noch ein Implantat möchte sondern meinen Zahn erhalten.

Ich machte Akupunktur und chinesische Diät, alles gekocht, grünes Gemüse, keinen Alkohol, und besuchte Sie. Sie machten mir Mut, empfahlen mir Kräutertees, Kräuterbäder, Diät und besonders Ölziehen, das machte ich vier Mal täglich je 20 Minuten und hielt strikte Diät. Mein Zahn besserte sich ganz nach einigen Monaten. Jedoch wieder einige Monate später erkältete ich mich und hatte mit sehr unangenehmen Personen zu tun. Da eiterte es wieder, denn dies waren auch die Umstände, wie es begonnen hatte. Ich fand mich erschöpft und aussichtslos und wollte die strenge Diät und das viele Ölziehen nicht mehr einhalten. Trotzdem backe ich bis heute mein Brot selbst, mit Hefe, esse wenig Paradeiser und Fleisch, überhaupt, da ich zuvor viele Jahre vegetarisch gegessen habe, und bin vorsichtig mit Paprika und Zitrusfrüchten. Glücklicherweise fügten sich meine Lebensumstände dahingehend, dass mich anstatt der feindseligen Menschen liebe Freunde umgaben. Über einige Jahre sah ich die helle Eiterwunde in meinem Zahnfleisch und traute mich nicht recht zum Zahnarzt zu gehen. Kürzlich war mir an einer anderen Stelle eine Plombe herausgefallen und ich fand eine ehemalige Schulkollegin, die Zahnärztin ist. Sie sagt, es ist kein Eiter mehr zu sehen, und auch ich konnte keinen Schatten am Röntgen erkennen!

Silvia K.